

I
N
T
E
R
N
A
T
I
O
N
A
L



Krepl

S-8, 10 Min., BRD, 1989
Realisation: Schmelzdahin
(Jochen Lempert, Jürgen Reble,
Jochen Müller)

Ohne Titel



S-8, 11 Min., A, 1989
Realisation: Dietmar Brehm
Vertrieb: Dietmar Brehm
Mozartstrasse 21
A-020 Linz

Pool

S-8, 2 Min. 30 Sek., A, 1989
Realisation: Dietmar Brehm

Inch

S-8, 2 Min., A, 1989
Realisation: Dietmar Brehm
mit: Ingrid Kowarik

3's Company

S-8, 5 Min., A, 1989
Realisation: Dietmar Brehm
mit: Val Jones, Lolly Brehm

Viper '89. 10. int. Film- und Videotage Luzern,

23.-29. Oktober 1989. Internationales Programm.

Krepl. Schmelzdahin. Filmografie: u.a. Münzesheim, 1983; Welten-

empfänger, 1984; Stadt in Flammen, 1984; Eis, 1986; Aus den Algen, 1986; Der

General, 1987; Letztjährige Algenernte aus dem Teich Weissfennig, 1988; Krepl,

1989. Verschiedenste Film-Aktionen (z.B. Viper'88). **Ohne Titel. Dietmar**

Brehm. Roter Morgen (Beginning to see the light). Filmografie: (total 72 Filme)

u.a. Blickstücke, Serie 3, 1986; The Murder Mystery, 1987/88; Bathromm, 1977 u.

1988; Perfect Day, 1988; Who loves the sun, 1988; Kopfstück 3, 1988; Blickstücke,

Serie 4, 1988; RRR, 1989; UFO?, 1989; Conversation, 1989; Ohne Titel, 1989.

Pool. Dietmar Brehm. Ocean (Ocean). Filmografie: vgl. "Ohne Titel".

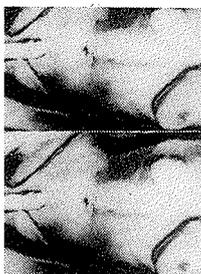
Inch. Dietmar Brehm. Ein Homemovie! Wirklich! Filmografie: vgl. "Ohne

Titel". **3's Company. Dietmar Brehm.** Die Sekunden fallen in die

Mach Film-Aktion, 16mm und Riesenballon,
13 Min. CH, 1989
Realisation: Klaus Lutz
Produktion: Klaus Lutz
Rütschistrasse 15
8037 Zürich

Affranchissement 16mm, 10 Min., BRD, 1989
Regie: Barbara Thiel
Kamera: Barbara Thiel, Roland Mayer,
Anja Telscher
DarstellerInnen: Barabara Thiel,
Roland Mayer, Anja Telscher

Queen of Junk 16mm, 11 Min., BRD, 1989
Realisation: Monika Funke Stern
Darstellerin: Miriam
Musik, Ton: Aphrodites Child, Mozart



Between

16mm, 9 Min., BRD, 1989
Realisation: Claudia Schillinger
Kamera: Kerstin Scholz
Vertrieb: Claudia Schillinger
Grüntalerstrasse 11
D-1000 Berlin 65

schen Orte seiner Erziehung... **Mach. Klaus Lutz.** Der Film macht showbar und showt machbar statt Zürich. **Matinée: Erotik im Film von Frauen, II. Teil. Affranchissement. Barbara Thiel.** Die kurze Geschichte einer Befreiung. **Queen of Junk. Monika Funke Stern.** "Es ist das totale Geschäft. Was willst du, er kriegt das, vorher wird bezahlt, und fertig. Tschüss. Das Teuerste, was ich gemacht habe, das war pervers. Ich habe schlussendlich auf pervers gemacht, weil es die easieste Art ist, Geld zu machen. Also du musst da nicht mit jemandem schlafen und so tun als ob, sondern du machst einfach was er will und wirst nicht berührt. Da sind alle Arten von Perversitäten, da kommen welche, die wollen einfach nur ausgepeitscht werden, angekettet ausgepeitscht; welche, die bringen ihre Utensilien selber mit. Da war so ein halbscheintoter alter Tattergreis, grausam, der hatte immer so ein kleines Köfferchen dabei mit Nadeln, Sicherheitsnadeln und allem möglichen. Der hatte in den Brustwarzen schon Löcher. Grauenhaft, du musst schon irgendwie deinen Kopf zuhause lassen. Zu Anfang war es reichlich herzklopfenmässig furchtbar, aber mit der Zeit konnte ich meinen Kopf total ausschalten. Ich hab es einfach als Job angesehen. Ich war das beste Mädchen im Laden, ich hab da nicht rumgesessen wie die anderen Frauen und getrunken, sondern ich hab was verdient, ich konnte mir meine Arbeitszeit selber aussuchen. Also mit der Zeit hab ich es recht professionell gemacht, irgendwie stand ich drüber. Ich konnte einfach ausschalten und habs gemacht, fertig Schluss. In diesem Bordell ist mir ne Geschichte passiert, die mir zeigte, dass ich aufhören musste. Nach 2 1/2 Monaten. Der grösste Zuhälter von Berlin, der die ganze Zeit mich als seine Stammbraut haben wollte, das heisst ich hätte nicht anschaffen müssen, da hat er seine anderen Mädchen laufen, ich krieg Geschenke und muss gehorchen. Er hat mich bestürmt bestürmt, der war also recht sadistisch veranlagt, hat mir auch Riesensummen geboten, wenn ich mich von ihm ...". **Between. Claudia Schillinger.** Der Film gibt sexueller Lust und Phantasie eine filmische Form. Er behandelt Sexualität als Thema, d.h. er funktiona-